

ITW spendet 1 Million Dollar für Ukraine und stoppt Russlandgeschäft

Das Schicksal der Menschen in der Ukraine rührt auch HOBART Mutterkonzern Illinois Tool Works. Um die wachsende humanitäre Krise zu bewältigen, spendet das US-amerikanische Unternehmen eine Million Dollar an verschiedene Hilfsorganisationen und initiiert parallel dazu eine weltweite interne Spendenkampagne. Gleichzeitig kündigt ITW an, sein Russlandgeschäft bis auf Weiteres ruhen zu lassen.

Offenburg – Illinois Tool Works (ITW) hat eine Spenden-Initiative ins Leben gerufen. Dabei bittet das Unternehmen seine weltweit rund 45.000 Mitarbeiter um die Unterstützung für die Ukraine. Wie ITW mitteilt, wird dessen Geschäftsführung die gesammelte Summe bis zu einem Betrag von 500.000 Dollar verdoppeln und spendet bereits im Vorfeld 1 Million Dollar an drei Wohltätigkeitsorganisationen.

Dazu zählen das internationale Komitee des Roten Kreuzes, United Way Worldwide-Fonds "Gemeinsam für die Ukraine" sowie UNICEF-Fonds "Kinder in der Ukraine", die bemüht daran arbeiten, den Bedürftigen Soforthilfe und lebensnotwendige Dienstleistungen zukommen zu lassen.

ITW setzt Lieferungen nach Russland aus

Wie viele andere Unternehmen legt Illinois Tool Works seine Handelsbeziehungen nach Russland als Folge der militärischen Aggressionen auf Eis. "Wie viele von Ihnen ist auch unsere ITW Geschäftsleitung in den USA schockiert und bedrückt über die Ereignisse, die sich in den letzten Wochen in der Ukraine ereignet haben. Gemeinsam mit der weltweiten Gemeinschaft verurteilen wir Russlands grundlose militärische Aggressionen gegen die Ukraine und ihre Bürgerinnen. Auch wenn ITW in der Ukraine keine eigenen Niederlassungen oder Mitarbeitende hat, bieten wir unseren ITW-Kollegen und Kolleginnen ukrainischer Herkunft auf der ganzen Welt unsere aufrichtige Unterstützung

an. Als Reaktion darauf, haben wir bis auf Weiteres sämtliche Lieferungen von ITW-Produkten nach Russland und sämtliche Importe aus Russland ausgesetzt. Wir haben circa 160 ITW-Mitarbeitende in Russland, die nichts mit dieser Situation zu tun haben und deshalb werden wir sie auch weiterhin entschädigen, solange es uns möglich ist“, erklärt Scott Santi, Chairman & Chief Executive Officer von ITW.

Illinois Tool Works, zu dem Spültechnik-Hersteller HOBART seit 23 Jahren gehört, wurde 1912 gegründet und ist ein breit diversifizierter Mischkonzern, der konstruierte Befestigungselemente und Komponenten, Geräte und Verbrauchsmaterialien sowie Spezialprodukte produziert. Zur Produktpalette gehören z. B. Systeme und Konsumgüter für Verbraucher und industrielle Verpackung, Elektrogeräte oder Schweißmaschinen. Mit Hauptsitz in Glenview, Illinois beschäftigt ITW mehr als 45.000 Mitarbeiter/innen in 53 Ländern.

Informationen über ITW erhalten Sie unter www.itw.com

Informationen über HOBART erhalten Sie unter www.hobart.de

Bildhinweis:

Nachdruck für redaktionelle Zwecke honorarfrei mit Vermerk

„Foto: HOBART“

Kontakt für Presseanfragen:

HOBART GmbH

Pressestelle

Tel. +49 (781) 600-1182

E-Mail: presse@hobart.de

Folgen Sie uns auf:



[LinkedIn](#)



[Facebook](#)



[Instagram](#)



[Youtube](#)

Über HOBART:

Das Offenburger Unternehmen HOBART ist weltweiter Marktführer für gewerbliche Spültechnik. Zum Kundenkreis gehören Gastronomie und Hotellerie, Gemeinschaftsverpflegung, Bäckereien und Fleischereien, Supermärkte, Fluggesellschaften, Kreuzfahrtschiffe, Automobilzulieferer, Forschungszentren und Pharmaunternehmen in der ganzen Welt. HOBART entwickelt, produziert und verkauft Maschinen und Anlagen aus den Bereichen Spültechnik, Gar- und Zubereitungstechnik sowie Umwelttechnik. Weltweit hat das Unternehmen rund 6.900 Mitarbeiter, ca. 1.100 davon in Deutschland. HOBART gehört zu dem amerikanischen Konzern Illinois Tool Works (ITW), der mit 45.000 Mitarbeitern unterschiedliche Produkte in mehr als 800 eigenständigen Unternehmen und in 56 Ländern herstellt und vertreibt.